



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemeiner Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

4. Einred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Antwort.

Wann dem also / warumb streiten dann die Dns catholische schon lang über die Wort (das ist mein Leib) vnd können doch nie eins werden ? Der heilige Petrus (2. Petri 3.) schreib also : In den Schrifften Pauli seynd etliche Ding schwär zu verstehen. So ist dann die Schrift nit leicht zu verstehen. Wer dem heiligen Petro nit glauben will / der erkläre den Spruch Pauli (1. Cor. 15.) von denen / so sich vmb der Todten willen tauffen lassen : oder das 3. Cap. selbiger Sendschrifft / vom Segnewer / so die Werck probiert / oder das 6. Cap. an die Hebræer / von Vnmöglichkeit der Erneuerung zur Duf : waff ihnen das alles Sonnenklar vorkommt / so lege er auch den 67. Psalm auß.

Vierdte Einred.

Man hört offte erschröckliche Sachen von den Catholischen : wann dem also / kan ihr Glaub nit recht seyn. Man sagt (1.) Im Papsthumb lehre man wenig von Christo / sein Wort werde nit geprediget / sondern werde alles nur auff Menschen Tandt gericht / (2.) Man treib Abgötterey / mit Anbettung des Brodes (3.) Die Wess sey ein Zernichtung des blutigen Dpffers am Creuz : (4.) Man treib Abgötterey mit den Heiligen : (5.) Maria werde auch für ein Göttin gehalten : (6.) Ja haben so vil Götter als Bilder : (7.) Man halte für ein grössere Sünd den Papsst erürnen / als Gdt verlaugnen :

nen: (8.) Man prange vil mit S. Peter / so doch
niemal zu Rom gewesen: (9.) Man lehre / es sey
zulässig / Treu vnd Glauben zu brechen / denen / so
mit Catholisch: (10.) Man müsse Vatter vnd
Mutter verdammen / so mit Catholisch gestorben:
(11.) Man übergebe zum öfftern die Uncatholische
dem Teuffel. (12.) Endlich lehren die Catholische /
man werde nit durch den Glauben in Christum
selig / sondern durch eigene Verdienst / vnd wollen
Gott den Himmel mit guten Wercken gleichsams
abruhen: Ist die Frag / ob dem also?

Antwort.

Nein / dem ist nit also / sondern wird schnurgrad
das Widerspil gelehrt: (1.) Im Papstumb
wird das Wort Christi eyfferig geprediget: (2.)
Man bettet allein Christum an / so vnser den Ge-
falten des Brodes zu gegen ist: (3.) Durch das
Meh-Opyffer wird vns das blutige Opyffer Christi
vorgestellt / vnd würcklich zugeeignet: (4.) Die
verstorbne Heiligen ehret man / als Freund Gottes:
(5.) Maria wird für kein Göttin / sonder für
ein Mutter Gottes gehalten: (6.) Seynd so vil
Vnwarheiten / als Wörter: (7.) Das solches die
Uncatholische ernstlich glauben / können wir nit
glauben: (8.) Darbey bleiben wir / bis vns ein an-
ders Orth erwisen wird / wo er gestorben / vnd be-
graben: (9.) Die Uncatholische Rechtsgelehrten
wissen das Widerspil: (10.) Ist vnerhört / so alle
wissen / die bekehret worden: (11.) Man übergibe
sie nit widerholten / eyfrigen Gebett dem barmher-
zigen

higen Gortz (12.) Endlich lehren die Catholische/
man werde allein durch den Glauben in Christum
seelig / auff dessen Verdienst einig vnd allein alle
Hoffnung vnd Trost zu setzen: ohn welchen alle gu-
te Werck vngültig seynd zur Seeligkeit.

Mögen also obgemeltes Duget falsche Auflagen /
so zum Vngedult den Catholischen werden zuge-
messen / ein Muster seynt der mitleidigen Vnschuld
des Catholischen Glaubens / welchem durch derglei-
chen nüchternes Fürgeben vil vngleiches nachgesagt /
vnd hierdurch dem gemainen Mann ein blauer
Dunst vor die Augen gemacht wird / damit er die hei-
ter Sonn der Wahrheit nie ersehen möge.

Es haben sich aber eben darumb vil hochverstän-
dige Leuth zu dem Catholischen Glauben begeben /
weil sie auß vnglumpfflichen Anklagen gewahr wor-
den / worauff eine vnd andere Glaubens-Meynung
gegründet.

Fünffte Einred.

Es wäre fein / daß man eines jeden Willfür vnd
Gurduncken frey stellte / sich nach der Zeit vnd
Gelegenheit / zu jeder Christlichen Glaubens Ver-
sammlung zu begeben. Wir glauben ja all an einen
Gort / vnd stimmen in der Hauptlehr all überein:
von den Schulhändeln / mögen die Schulherm
mit einander zanken: der gemaine Mann
hat solche nicht zu verant-
worten.

Ants